

1789

FAKTA

Dato:
1789

Sidetæl:
59v

Omtalte personer:
Gustav Ludewig Janson
Hector Frederik Janson
Elisabeth Beata Schloifern

RESUMÉ

Om superintendent Gustav Ludewig Jansons gravmæle på Gertrudensfriedhof i Oldenburg.

TRANSSKRIFTION

\A° 1789.\

(103.) ist ein Grabmal verfertigt worden, so seine Hochwürden der Herr
>(103.) Grabmal des H^m General Superintendent Janson zu
Oldenburg.<

Bischof Janson¹ seinem Seeligen Vater zu Oldenburg hat errichten lassen.² Das gantze 5. Ellen hohe Monument, in form einer Obelisque, stehet frey aufm Kirch-Hofe beÿ der Lamberti- Kirche, es ist gemacht aus blauen und gelben Nordischem Marmor und ausgeziirt mit weissen Italienischem Marmor. Das Fusstück hat vornen eine Basrelief mit der Gottesfurcht, figürlich abgebildet, zwischen ein paar niederwärts gekehrte Fackeln, und hinten eine Grab-Urne. Gantz oben erblickt man einen vergoldeten Stern. Die Inschrift auf der vordersten Seite lautet wie folget:

Gustav Ludewig Janson
gebohren in Oldenburg
d. 6. Januarii 1710.
ward 1736. Pastor zu Golzwarden
1749. Consistorial=Assessor
1776. Consistorial=Raht
und
General=Superintendent
des
Herzogthums Oldenburg
auch
Haupt=Pastor zu S^t Lamberti.
war verheirathet ehemals
mit
Elisabeth Beata Schloifern
welche schon 1775.
vor Ihm in die Ewigkeit übergieng
Er selbst starb d. 21. Maij 1788.
und d. 4. Junii darauf
wurden seine Gebeine
zu der ihnen
hier vergönnten Ruhestätte gebracht.

KILDER TIL DANSK KUNSTHISTORIE

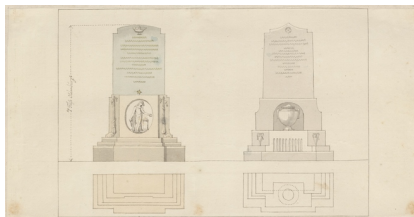
NY CARLSBERGFONDET

XX XXX XX

¹ Hector Frederik Janson, biskop i Århus. **xx**

² Fr. J. Meier 1877, p. 175f; Karin Kryger 1985, p. 329; Jürg Deuter 1997, 171, 233, 244, 253, 255, 257, 295, 354, 415. **xx**

OMTALTE VÆRKER



1) Johannes Wiedewelt: Udkast til Gustav Jansons gravmæle på Gertrudfriedhof i Oldenburg, for- og bagside, 1789, 19,4 x 38,2 cm, tusch og vandfarve. Bet: "7 Fuss Oldenburg". Postament med relief og urne er i dag forsvundet. KBSA.

N^o 1789.

(102) Et ein Grabmal angefertigt worden, so seine Eigenschaften der Herr
Ludwig Tausen seinem geliebten Weibe zu Oldenburg sehr vorzüglich
kann. Das ganz d. g. ein solches Monument, in Form eines
Obelisque, steht ganz auf dem Berg. Es ist aus dem Lambertischen Berg,
es ist gemacht aus blauen und gelben Nordischen Marmor und ausge-
zieret mit weißem Italienischen Marmor. Das Hauptbild ist vor-
nehmlich ein Barreliet mit der Gottesmutter, figurlich abgebildet, zu-
weilen eine ganz unverständliche gabelte Spindel, und hinter dem Grab. Man
glaubt aber nicht, man einen vergoldeten Stein. Die Inschrift
auf der andern Seite lautet wie folgt:

(103) Einmal
des 2^{ten} General
Superintenden-
tent Tausen
zu Oldenburg

Gustav Ludvig Tausen

geboren in Oldenburg

d. 6. Januarii 1710.

ward 1736 Pastor zu Götzwarden

1740 Consistorial-Asessor

1746 Consistorial-Rath

und

General-Superintendent

des

Herzogthums Oldenburg

auch

Haupt-Pastor zu S. Lambertii.

war verheirathet ehemals

mit

Elisabeth Beata Schloßern

welche schon 1715

vor Him in die Ewigkeit übergieng

Er selbst starb d. 21. May 1788.

und d. 7. Junij darauf

wurden seine Gebeine

zu der ihnen

hier vergönnten Ruhestätte gebracht.

xx xx xx